

„... jedoch ebenfalls keine Unternehmergewinne realisiert.“

**Ergebnisse aus dem Schweinereport Baden-Württemberg 2012/2013 zur Ferkelerzeugung
mit Verkauf von Absatzferkeln
- Teil 2: Ökonomische Auswertung -**

Michael Asse, Dr. Bernhard Zacharias, LSZ Boxberg

Die Betrachtung der ökonomischen Leistungen geschieht wie auch bei den biologischen Kennzahlen unter Berücksichtigung des jeweiligen Betriebstyps. Auf Grund der im Teil 1 - biologische Auswertung - beschriebenen Einteilung nach Betriebstypen, werden im folgenden Text die Ergebnisse der Ferkelerzeuger mit Verkauf von Absatzferkeln (Typ 2) beschrieben.

Ähnlich wie bei den Ferkelerzeugern mit Verkauf von 30 kg Ferkeln, nutzte bedauerlicherweise nur ein Teil der Ferkelerzeuger im Schweinereport Baden-Württemberg 2012/2013 die Möglichkeit einer solchen ökonomischen Auswertung. Von den 11 Betrieben des Betriebstyp 2, die sich im Bereich biologische Leistungen haben auswerten lassen, nutzten nur 8 Betriebe diese Möglichkeit. Vor diesem Hintergrund bilden die im Text dargestellten Kennzahlen lediglich Trends, haben jedoch keinerlei allgemeingültige Aussagekraft.

Ferkelerzeuger mit Verkauf von Absatzferkeln

In Tabelle 1 sind die ökonomischen Ergebnisse der Betriebe mit Verkauf von Absatzferkeln denen der Betriebe mit Verkauf von 30 kg Ferkeln im Wirtschaftsjahr 2012/2013 gegenübergestellt.

Auf Grund unterschiedlicher Erlöse je Ferkel, Anzahl verkaufsfähiger Ferkel und produktionsbedingt unterschiedlichen Direktkosten ergeben sich die zwei, nicht direkt miteinander vergleichbaren Betriebszweigergebnisse, die jedoch tendenzielle Vor- und Nachteile beider Betriebstypen aufzeigen.

Mit ca. 332 € je Sau und Jahr war das Betriebszweigergebnis der Absatzferkelproduzenten nur um knapp 43 € niedriger wie das der Produzenten von 30 kg Ferkeln. Mit 24,6 verkauften Ferkeln konnten die Betriebe mit Verkauf von Absatzferkeln jedoch ein um zwei Ferkel höheres Verkaufspotential erzeugen.

Doch wie ist das Durchschnittsergebnis des Betriebstyps 2 zu bewerten? Im Newsletter November 2013 wurde bereits ausgeführt, dass das Betriebszweigergebnis der ausgewerteten Betriebe mit Verkauf von 30 kg Ferkeln im langjährigen Vergleich zum wiederholten Male als unterdurchschnittlich zu bewerten ist und mit den erzielten Dkfl nicht einmal die Festkosten für die Gebäude komplett gedeckt werden konnten.

Und die Ferkelerzeuger mit Verkauf von Absatzferkeln?

Hierzu dient die Berechnung des kalkulatorischen Betriebszweigergebnisses. Auch die Betriebe des Typ 2 müssen vom erwirtschafteten Betriebszweigergebnis (Dkfl) die Festkosten für die Gebäude (Abschreibung, Zinsansatz und Unterhalt) decken, jährlich sind dies ca. 8% der Baukosten. Hinzu kommt ein Lohnansatz für die eingesetzte Arbeitszeit, der mit 15 € je Arbeitskraftstunde (Akh) bewertet wird. Das Ergebnis wäre das kalkulatorische Betriebszweigergebnis.

Bei einer unterstellten Neubausituation betragen die Festkosten für Gebäude eines Ferkelerzeugers mit Verkauf von Absatzferkeln im 3-Wochen-Rhythmus auf Grundlage niedrigerer Baukosten (ohne Ferkelaufzuchtstall) ca. 270 € je Zuchtsau.

Aus dem Ergebnis des letzten Wirtschaftsjahres konnten die ausgewerteten Betriebe dies tendenziell abdecken. So blieb den Ferkelerzeugern mit Verkauf von Absatzferkeln zumindest eine Differenz von +/- 60 € zur Entlohnung der eingesetzten Arbeitskraft, wobei eine Lohnansatz von 15 € je Akh wohl auch nicht hätte realisiert werden können. Die Folge wäre, ähnlich wie bei den Kollegen des Betriebstyp 1, ein negatives kalkulatorisches Betriebszweigergebnis.

Unabhängig von der Anzahl verkaufter Ferkel je Sau, haben die hohen Futterkosten die Ferkelaufzucht tendenziell negativ belastet. Betrachtet man die Differenz bei den Erlösen beider Betriebstypen, betrug diese knapp

26 € je Ferkel. Von diesem Geld musste das/ein Ferkel komplett aufgezogen werden (Futter, Energie, Tierarzt, Stallplatzkosten, Arbeitszeit, ...). Werden die Futterkosten des WJ 2012/2013 in die Betrachtung mit einbezogen, ein Zuwachs von 22 kg, eine Futtermittelverwertung von 1:1,9 sowie Futterkosten von ca. 43 €/dt unterstellt, belastete allein das Futter die Aufzucht mit knapp 18 € je Ferkel. Blieben ca. 8 € zur Deckung aller sonstigen variablen und festen Kosten. Bei Unterstellung einer Neubausituation im Bereich Ferkelaufzucht und einem Lohnansatz von 15 €/Akh würde eine weiterführende Rechnung ebenfalls zu einem negativen kalkulatorischen Betriebsergebnis führen. Ein Ergebnis, was sich im letzten Jahr in vielen Ferkelerzeugerbetrieben mit eigener Ferkelaufzucht widerspiegelte.

Tabelle 1: Ökonomische Ergebnisse bei der Ferkelerzeugung von 30 kg Ferkeln und der Erzeugung von Absatzferkeln für das Wirtschaftsjahr 2010/2011

Kennwert		2012/2013	2012/2013
		Ø der Betriebe Typ 1 (n = 31)	Ø der Betriebe Typ 2 (n = 8)
Durchschnittsbestand	Anzahl	200	253
verkaufsfähige Ferkel/Sau und Jahr	St.	22,6	24,6
Ferkelgewicht bei Verkauf	kg	30,5	8,2
Erlös/Ferkel	€/St.	68,20	42,42
Erlös/Ferkel	€/kg	2,25	5,21
Erlös Ferkel/Sau und Jahr	€	1.522,18	1.042,14
Erlös Tierverkauf/Sau und Jahr	€	88,70	77,99
Sonstiger Erlös/Sau und Jahr	€	3,95	4,16
Leistungen ges./Sau und Jahr	€	1.625,27	1.124,30
Futterkosten Sauenfutter	€/dt	32,74	34,32
Futterverbrauch/Sau und Jahr	dt	12,3	12,3
Futterkosten/Sau und Jahr	€	402,13	421,64
Futterkosten Ferkelfutter	€/dt	42,70	105,29
Futterverbrauch Ferkel/Sau	dt	10,4	0,18
Futterkosten Ferkel/Sau und Jahr	€	442,80	12,69
Bestandsergänzung/Sau und Jahr	€	142,63	136,65
Tierarztkosten/Sau und Jahr	€	116,05	89,48
Deckgeld, Besamung/Sau und Jahr	€	24,95	24,69
Wasser, Energie/Sau und Jahr	€	97,91	79,76
Sonstige Kosten/Sau und Jahr	€	24,73	25,60
Direkte Kosten ges./Sau und Jahr	€	1.251,74	792,53
Direkte Kosten ges./Ferkel und Jahr	€	55,81	32,68
Dkfl/Sau und Jahr	€	374,65	331,76
Dkfl/Ferkel und Jahr	€	16,32	13,26

Und wie haben sich die Betriebsergebnisse der Ferkelerzeuger mit Verkauf von Absatzferkeln im Verlauf der letzten zwei Wirtschaftsjahre entwickelt? In Tabelle 2 sind die Ergebnisse dargestellt.

Mit durchschnittlich 24,6 verkauften Ferkeln je Sau und Jahr konnte die Gruppe der ausgewerteten Betriebe im letzten Wirtschaftsjahr über ein Ferkel mehr verkaufen, dementsprechend stand mehr Verkaufspotential zur

Verfügung. Folglich sind die Betriebszweigergebnisse der zwei Wirtschaftsjahre auch nicht 1:1 vergleichbar, jedoch können Tendenzen/Entwicklungen bei den Erlösen und Direktkosten verdeutlicht werden.

Der Erlös je Ferkel hat sich im Durchschnitt deutlich verbessert, im Vergleich zum Vorjahr um über 3 € je Ferkel. Der Anstieg der Futterkosten machte sich v.a. beim Sauenfutter bemerkbar. Unter Einbezug aller Direktkosten, verursachte die Erzeugung eines Absatzferkelns auf Grundlage der ausgewerteten Betriebe im Wirtschaftsjahr 2012/2013 knapp 33 €.

Tabelle 2: Durchschnittliche ökonomische Ergebnisse bei der Ferkelerzeugung von Absatzferkeln für die Wirtschaftsjahre 2011/2012 und 2012/2013

Kennwert		2011/2012 Ø der Betriebe (n = 5)	2012/2013 Ø der Betriebe (n = 8)
Durchschnittsbestand	Anzahl	168	253
verkaufsfähige Ferkel/Sau und Jahr	St.	23,3	24,6
Ferkelgewicht bei Verkauf	kg	8,2	8,2
Erlös/Ferkel	€/St.	39,20	42,42
Erlös/Ferkel	€/kg	4,82	5,21
Erlös Ferkel/Sau und Jahr	€	917,89	1.042,14
Erlös Tierverkauf/Sau und Jahr	€	97,97	77,99
Sonstiger Erlös/Sau und Jahr	€	- 8,15	4,16
Leistungen ges./Sau und Jahr	€	1.002,41	1.124,30
Futterkosten Sauenfutter	€/dt	28,52	34,32
Futterverbrauch/Sau und Jahr	dt	11,6	12,3
Futterkosten/Sau und Jahr	€	331,75	421,64
Futterkosten Ferkelfutter	€/dt	123,89	105,29
Futterverbrauch Ferkel/Sau	dt	0,11	0,18
Futterkosten Ferkel/Sau und Jahr	€	14,29	12,69
Bestandsergänzung/Sau und Jahr	€	116,54	136,65
Tierarztkosten/Sau und Jahr	€	107,91	89,48
Deckgeld, Besamung/Sau und Jahr	€	22,75	24,69
Wasser, Energie/Sau und Jahr	€	87,33	79,76
Sonstige Kosten/Sau und Jahr	€	24,93	25,60
Direkte Kosten ges./Sau und Jahr	€	682,31	792,53
Direkte Kosten ges./Ferkel und Jahr	€	29,53	32,68
Dkfl/Sau und Jahr	€	320,10	331,76
Dkfl/Ferkel und Jahr	€	13,32	13,26

Fazit:

Auf Grund unterschiedlicher Verkaufspotentiale (verkaufter Ferkel) sind die Betriebszweigergebnisse weder zwischen den Betriebstypen noch innerhalb des Betriebstyps 1:1 miteinander vergleichbar.

Tendenziell ließen die Kennzahlen jedoch vermuten, dass das kalkulatorische Betriebszweigergebnis der Betriebe mit Verkauf von Absatzferkeln ebenso wie bei den Betrieben mit Verkauf von 30 kg Ferkeln negativ ausgefallen wäre, jedoch im direkten Vergleich besser. Dies war vor allem den hohen Futterkosten für die Fer-

kelaufzucht geschuldet. Diese Aussage beruht für das Wirtschaftsjahr 2012/2013 auf der Datengrundlage von 31 Betriebszweigauswertungen des Betriebstyp 1 und 8 Betriebszweigauswertungen des Betriebstyp 2.

Für die Betriebsleiter heißt es die biologischen Leistungen und hier vor allem die Anzahl abgesetzter und damit verkaufsfähiger Ferkel je Sau und Jahr zu verbessern, da bei dem dargestellten Betriebszweigergebnis noch Verbesserungspotential gegeben ist. Ziel muss es sein, ein vollkostendeckendes Betriebszweigergebnis zu erwirtschaften, mit dem die Festkosten für Stallgebäude und der Lohnansatz gedeckt sind und darüber hinaus ein Unternehmergewinn erzielt wird.

Hinweis

Die Druckversion des Schweinereports inkl. aller faktoriellen Auswertungen ist bei der Geschäftsführung des Beratungsdienstes Schweinehaltung und Schweinezucht Baden-Württemberg e. V. (Tel. 07930/9928-135) für 10 € inkl. MwSt. erhältlich. Bedienstete der Landwirtschaftsverwaltung können die pdf-Datei über die Intranetseite des Bildungs- und Wissenszentrums Boxberg (Rubrik Fachinformationen) herunterladen.